

Lubitz, Andreas Günter

18. Dezember 1987 Neuburg a. d. Donau

24. März 2015 Prads-Haute-Bléone, Dép. Alpes-de-Haute-Provence

Flugzeugführer

Abitur am Mons-Tabor-Gymnasium 2007 u. Beginn der Ausbildung zum Piloten in Bremen. 2009 sechsmönatige Unterbrechung der Ausbildung, in der er wegen schwerer Depressionen in psychotherapeutischer Behandlung war. Danach wurde er wieder als voll flugtauglich eingestuft. Nach der Ausbildung zunächst Flugbegleiter, 29. November 2013 Dienstbeginn als Erster Offizier.

Lubitz war Co-Pilot der Germanwings-Airbus A 320, die am 24. März 2015 um ca. 9:41 Uhr in den französischen Alpen mit 144 Passagieren und sechs Besatzungsmitgliedern abstürzte, von denen niemand überlebte. Der Abschlussbericht der französischen Flugsicherheitsbehörde BEA vom 13. März 2016 bestätigte die Vermutung, dass es sich um einen von Lubitz absichtlich herbeigeführten Absturz, vermutlich Selbstmord, handelte. Die Zweifel an diesem Ergebnis gelten als widerlegt.

Am 27. Juni 2015 wurde die Urne von Andreas Lubitz in Montabaur beigesetzt.

Quellen:

WZ 26.03. 2015, 27.03.2015, 28.03.2015, 30.03.2015, 31.03.2015, 01.04.2015, 02.04.2015;

<https://www.austrianwings.info/2015/06/germanwings-pilot-andreas-lubitz-beigesetzt/>

Abschlussbericht in deutscher Sprache:

https://www.bea.aero/uploads/tx_elydbrapports/BEA2015-0125.de-LR.pdf;

<https://www.welt.de/vermishtes/video153966692/Eltern-von-Andreas-L-brechen-ihr-Schweigen.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Lubitz;

<http://www.rppd-rlp.de/pk06139> m. div. w. Nachweisen;

<https://andreas-lubitz.com/de/aktuelles/>

WZ 25.03.2017, 02.01.2021.

Winfried Röther